

Humboldt-Universität zu Berlin

An der Humboldt-Universität werden an verschiedenen Fachbereichen wechselnde Lehrveranstaltungen angeboten, die die Themenbereiche Sammlungsgeschichte und Provenienz behandeln: am Centre for Anthropological Research on Museums and Heritage (CARMAH) und dem Institut für Europäische Ethnologie (IFEE), dem Institut für Asien- und Afrikawissenschaften (IAAW) und dem Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK). Die Lehrveranstaltungen beziehen sich auf **ethnografische** genauso wie **naturkundliche Sammlungen**, auf unterschiedliche Arten von Objekten/Artefakten/Präparaten und verbinden wissenschaftliche mit kuratorischen und künstlerischen Zugängen.

Lehrangebot WiSe 2021/2022:

- Phonogramm-Archive im Wandel: von der Messung des Fremden zum kulturellen Dialog (Seminar, BA: Prof. Dr. Sebastian Klotz)

Kontakt: Dr. Larissa Förster
Larissa.Foerster@kulturgutverluste.de

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Am Fachbereich Gestaltung und Kultur der HTW wird im Rahmen des Bachelorstudiengangs Museologie in **jedem Wintersemester** eine **Einführung in die Provenienzforschung** angeboten.

Die Inhalte und Lernziele sind:

1. Dokumentation von Provenienzen musealer Objekte
2. Kenntnisse der Rechercheverfahren zur Bestimmung und zum Nachweis der Herkunft und des Verbleibs von musealen Objekten
3. Bewusstsein für die politischen, juristischen und moralisch-ethischen Dimensionen der Provenienzbestimmung
4. Bewusstsein für die Notwendigkeit, bei entsprechend fraglichen Objekten eine Provenienzforschung zu initiieren

Im Studiengang werden die Student*innen außerdem in den für die Provenienzforschung wichtigen Bereichen Inventarisierung und IT-basierte Museumsdokumentation ausgebildet.

Im **Sommersemester** finden an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) **keine** Lehrveranstaltungen zur Provenienzforschung statt.

Kontakt: Prof. Dr. Dorothee Haffner
dorothee.haffner@htw-berlin.de

Link: <https://museologie.htw-berlin.de/>

Provenienzforschung studieren in Berlin



Wintersemester 2021/2022

Eine Kooperation von:

Berliner Lehre zur Provenienzforschung

Die Lehre zur Provenienzforschung ist an Berliner Hochschulen seit vielen Jahren etabliert. Eine Stärke ist die Kooperation der Hochschulen untereinander. Das breitgefächerte Angebot führt in alle Felder der Provenienzforschung ein: NS-Raubkunst und Kulturgutentziehungen in der SBZ/DDR sowie koloniale Sammlungskontexte und Human Remains.

Dieser Flyer zeigt das gesamte Lehrangebot zur Provenienzforschung der Berliner Hochschulen der Berlin University Alliance* sowie der Hochschule für Technik und Wirtschaft und ermuntert die Studierenden, es hochschulübergreifend wahrzunehmen. Er erscheint zu jedem Semester mit den jeweils aktuellen Veranstaltungen.

Wir bitten um Verständnis, dass die Präsenzveranstaltungen aufgrund der anhaltenden Regelungen nur begrenzt Teilnehmer*innen zulassen. Bitte informieren Sie sich bei der jeweiligen Hochschule über die Zugangsmodalitäten.

Herausgeberinnen

Larissa Förster, Dorothee Haffner, Meike Hoffmann, Meike Hopp und Christine Howald

Redaktion und Layout

Christine Howald

Abbildung

©Christine Howald

*Soweit den Herausgeberinnen bekannt. Lehrangebote können angemeldet werden unter: c.howald@tu-berlin.de

Freie Universität Berlin



Der Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften bietet seit 2011 im Bachelorstudiengang ein Modul zur Provenienzforschung an sowie aufeinander bezogene Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang. Die Lehre ist praxisorientiert und projektgebunden: Die Studierenden recherchieren vor Ort in Museen und Archiven und widmen sich Desideraten der Forschungsstelle „Entartete Kunst“ sowie den jeweils aktuellen Projekten zur Rekonstruktion NS-liquidierter Privatsammlungen oder dem Berliner Kunsthandel 1920–1945. Die Rechercheresultate der Studierenden werden in unseren Online-Publikationen veröffentlicht.

Ein Fokus unserer Kurse liegt auf dem **NS-Kontext** und der **Sammlungsgeschichte**. Darin eingebunden sind Methodenfragen, aktuelle Debatten sowie die rechtliche, politische und ethische Dimension des Themenkomplexes.

Lehrangebot WiSe 2021/2022:

- Authentizität, Herkunft, Verbleib: Provenienzforschung für ein aktuelles WVZ der Gemälde Heinrich Campendonks (Projektseminar, BA/MA: Dr. Meike Hoffmann)
- Provenienzforschung zur Kunstsammlung Abraham Adelsberber (1863-1940) (Projektseminar, BA/MA: Dr. Meike Hoffmann)
- Einführung in das Berufsfeld. Provenienzforschung als Bestandteil kunsthistorischer Bestandssicherung sowie ihre politische, juristische und moralische Dimension (Ringvorlesung, BA/MA: Dr. Meike Hoffmann mit Gastdozenten)
- Ausgewählte Themen und Fallbeispiele zur Provenienzforschung (Projektseminar, BA/MA: Dr. Meike Hoffmann)

Kontakt: Dr. Meike Hoffmann
meike.hoffmann@fu-berlin.de

Link: http://www.geschkult.fu-berlin.de/e/khi/Personen/wissenschaftliche_Mitarb/hoffmann/index.html

Technische Universität Berlin



Die Schwerpunkte des Fachgebiets Kunstgeschichte der Moderne am Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik der TU liegen auf der Erforschung von Objektbiographien und der globalen Verlagerung von Kulturgut seit der Antike (Forschungscluster translocations) sowie dem Kunstmarkt (Forschungsbereich Kunst und Markt). Im November 2019 wurde am Institut zusätzlich das Fachgebiet Digitale Provenienzforschung etabliert. Beide Fachgebiete sind in Forschung und Lehre eng miteinander verknüpft.

Der Fokus unserer Kurse für Bachelor- und Masterstudierende liegen auf der **Translokations- und Sammlungsgeschichte auch außereuropäischer Kunst** sowie in der **Erforschung und Entwicklung digitaler Methoden** für die Provenienzforschung.

Lehrangebot WiSe 2021/2022:

- Das Leben der Bilder: Provenienzforschung in der Berliner Gemäldegalerie (Seminar, MA: Prof. Dr. Bénédicte Savoy, Dr. Neville Rowley)
- Moderne Kunst am Markt (Seminar in Kooperation mit der Berlinischen Galerie, MA: Prof. Dr. Meike Hopp, Dr. Wolfgang Schöddert)
- Provenienzforschung zu Max Liebermann (Seminar in Kooperation mit der Liebermann-Villa am Wannsee, MA: Prof. Dr. Meike Hopp, Dr. Lucy Wasensteiner, Denise Handte, Alice Cazzola)

Da die Präsenzveranstaltungen nur für eine begrenzte Teilnehmer*innenzahl offenstehen, erbitten wir um **Anmeldung unter: diathek@kunstwissenschaft.tu-berlin.de**

Kontakt: Prof. Dr. Meike Hopp
meike.hopp@tu-berlin.de

Link: www.kunstwissenschaft.tu-berlin.de